

Arbeitsgemeinschaft
der Baden-Spezialsammler
(im Bunde Deutscher Philatelisten e.V.)
Leiter: Oskar Tölle, Karlsruhe, Erzbergerstr. 65
Postscheckkonto: Nr. 9 Karlsruhe

Karlsruhe im Juni 1955

Rundschreiben Nr. 17/1955

1 Anlage

An die Freunde der Arbeitsgemeinschaft!

Unser Jahrestreffen am 24. April in den Räumen des „Fürstenberg-Bräu“ in Karlsruhe war recht gut verlaufen. Insgesamt hatten sich 23 Mitglieder und eine weitere Anzahl von Sammlerfreunden eingefunden. Einige Mitglieder hatten brieflich oder telegraphisch Grüße gesandt und ihr Fernbleiben entschuldigt.

Nach einer kurzen Eröffnungsansprache des Leiters nahm der Vorsitzende des Landesverbandes Südwest, Prof. Dr. Joerger das Wort, um seinerseits die Gäste zu begrüßen und alle, die teilweise von weither aus Norddeutschland, aus Südbaden und aus Württemberg gekommen waren, namens des Landesverbands willkommen zu heißen. Prof. Dr. Joerger dankte der Arb. Gem. für die seither geleistete Arbeit. Er betonte in seinen weiteren Ausführungen den Wert der heimatpostgeschichtlichen Sammlungen, wie sie erfreulicherweise bereits in Bruchsal, Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim und Pforzheim vorhanden seien. Ihre Förderung müsse eine dankbare Aufgabe der Arbeitsgemeinschaft bleiben. Ferner gab er bekannt, daß Sk. Bachmann Karlsruhe, nunmehr als Bundesprüfer bestätigt worden sei.

Abschließend wünschte Prof. Dr. Joerger der Arb.-Gem. ein immer stärker werdendes und ersprießliches Leben, damit auch auf diesem Gebiet Baden stets ein „Musterländle“ bleiben möge. Danach wurde der Geschäftsbericht erstattet.

Die Arb.-Gem. zählt zur Zeit 91 Mitglieder. Von diesen wohnen im Bundesgebiet

Ostzone	74
Österreich	4
Schweiz	1
Frankreich	5
Großbritannien	2
Niederlande	1
USA	1

Polen

Ferner

Ferner haben 5 badische Vereine einen Unkostenbeitrag geleistet:

Bfm-Sammlerverein Zenith Freiburg(Breisgau)
Vereinigung Karlsruher Briefmarkensammler
Karlsruher Briefmarkensammlerverein
Bfm-Sammlerverein Pforzheim
Bfm-Sammlerverein Singen(Hohentwiel)

Einnahmen:

Der Kassenbestand belief sich nach dem letzten Rechenschaftsbericht in Freiburg am 1.9.1953 auf	93,84 DM
Spendensammlung in Freiburg	70,-- DM
Seither weiter eingegangene Spenden	312,40 DM
Zusammen:	<u>476,24 DM</u>

Ausgaben: seit 1.9.1953

Papier und Umschläge	40,55 DM
Rundschreiben-Beilagen (insges.40 Bl.)	90,-- DM
Matrizen und Vervielfältigungen	45,30 DM
Portoauslagen	119,37 DM
Sonstiges	<u>2,50 DM</u>
zus.	297,72 DM

Einnahmen: 476,24 DM

Ausgaben: 297,72 DM

Mithin Kassenbestand am

24.4.1955: 178,52 DM

=====

Die anschließende Aussprache war recht lebhaft und anregend. Im Vordergrund standen die sich für die nächste Zeit ergebenden Aufgaben zur Debatte.

Von Sk Fluhrer Simbach(Inn) ist der Arb.-Gem. eine vorzügliche Arbeit über die Plattenfehler und Druckmängel bei Baden- Marken zur Verfügung gestellt worden. Die Arbeit ist bestens geeignet, eine schon vielfach bedauerte Lücke in der Erforschung unseres Sammelgebiets zu schließen.

Sk Dr.Weidlich Ingelheim begründete eingehend und überzeugend die Notwendigkeit einer Veröffentlichung. Er betonte gleichzeitig wie groß der Wert von Abbildungen - möglichst in Photodruck - gerade in einem derartigen Falle sei. Die Kosten, schätzungsweise etwa 250 - 300,-DM seien zwar für die Arb.-Gem. erheblich, jedoch gemessen an der Bedeutung der

Sache gering. Sk Seeger Kassel befürwortete ebenfalls die Veröffentlichung. Er schlug vor „den Stier bei den Hörnern zu packen“ und die Kostendeckung gleich zu klären. Eine unter dem Eindruck des Vorgetragenen von den Sk Schäfer Weinheim und Stich Karlsruhe durchgeführte Listensammlung hatte alsdann ein so erfreuliches Zeichnungsergebnis, daß die Veröffentlichung geldlich gesichert ist.

Ein Kurzvortrag von Dr. Jaeger Lörrach über Baden Nr. 4a 9 Kr. altrosa, mit neuen Feststellungen für die Erkennung dieser schwierigen Marke sowie die Vorlage anderer badischer Sonderheiten fanden starke Beachtung.

Sk Seeger berichtet über Beobachtungen, die es ihm wahrscheinlich machen, daß bei einigen Postanstalten mehrere Ringstempeltypen verwendet worden sind. Dr. Jaeger und Stich betonen, daß es selbstverständlich Aufgabe der Arb.-Gem. sei, allen Zweifelsfragen nachzugehen, mahnen aber zur vorsichtigen Behandlung dieser Frage. Sk Seeger wurde gebeten, seine Feststellungen in einer zur Veröffentlichung in den Rundschreiben geeigneten Form darzulegen. Die Mitglieder werden dann Gelegenheit zu einer Stellungnahme haben.

Dr. Jaeger und Unverfehrt Pforzheim beanstanden, daß auf Auktionen Baden-Fälschungen, wenn auch als solche gekennzeichnet, angeboten würden. Eine Abgabe derartiger Fälschungen an Sammler sei unerwünscht. Die Fälschungen sollten grundsätzlich, e.F. gegen angemessene Entschädigung, an die Arb.Gem. oder an den Bundesprüfer abgegeben werden. Es bestand Einigung darüber, daß in diesem Sinne an Bund, Fachpresse und Auktionsfirmen herangetreten werden müsse.

Sk Stöhrer Villingen bat für die abseits wohnenden Mitglieder um bessere Berücksichtigung bei Umlaufsendungen usw. Diese wird zugesagt. An die Berufsphilatelisten und die Mitglieder erging gleichzeitig die Bitte, den Rundsendeverkehr durch Einlieferungen zu beleben.

Sk König Karlsruhe dankte im Namen aller den Forschern Dr. Jaeger und Dr. Weidlich für ihre verdienstvolle Arbeit.

Nach der Mittagspause gab ein zwangloses Beisammensein die Möglichkeit zu anregendem Gedankenaustausch.

Sk

Sk Leichsenring Mannheim, erläuterte an Vorlagen seine interessante postgeschichtliche Sammlung von Mannheim.

Die von dem Sk König, Stich und Velte ausgestellten hervorragenden Sammlungsteile wurden gebührend bewundert. Hervorgehoben seien vor allem von Sk König die Bogensammlung der Ausgaben von 1862 und 1868 sowie der Portomarken. Ferner ein Prachtbrief von Weinheim nach Straßburg mit einer 102 Kr-Frankatur, (darunter 3 x 30 Kr!) Von Sk Stich Ausschnitte seiner bedeutenden Stempelsammlung in vorbildlicher Aufmachung und von Sk Velte außer anderen Besonderheiten, der fast sagenhaft seltene Ringstempel 168 Dertingen.

Abschließend darf wohl gesagt werden, daß nach dem ganzen Verlauf das Treffen seinen Zweck erfüllt hat.

2. In der Anlage erhalten die Mitglieder eine Forschungsarbeit von Dr. Weidlich über die Stempel der bad. Postagenturen von 1872 bis 1874. Die Postagenturen ersetzten, wie bekannt, nach der Gründung der Reichspost die badischen Postablagen. Die Arbeit ist also ein krönender Abschluß der schon früher über die Postablagen gebrachten Veröffentlichungen.

Die besondere Form einiger der neuen Reichspoststempel hat schon früher vielfach zu irrigen Auffassungen geführt. Die sehr sorgfältige und eingehende Arbeit klärt nunmehr alle Zweifelsfragen. Die verschiedenen Lücken des Stempelverzeichnisses zeigen andererseits, wie selten auch dieses Stempelmaterial schon geworden ist. Ergänzungsmeldungen sind deshalb dringend erwünscht, damit das Verzeichnis weiter vervollständigt werden kann.

Den Tagungsteilnehmern ist die Arbeit bereits ausgehändigt worden.

3. Mitglied Ehrl Zürich besitzt den Kastenstempel Thiengen in Rot auf Nr. 19 b 6 Kr blau. Es dürfte sich hier um ein Unikat handeln. Während blaue Stempel bis zum Übergang an die Reichspost immer noch vorkommen, sind rote Stempel schon auf Nr. 8, 3 Kr blau, sehr selten. Auf gezähnten Marken waren bis jetzt rote Stempel ~~echt~~ noch nicht bekannt geworden.

Zu dem Aufsatz im letzten Rundschreiben unseres Mitglieds Dr. Vieth Heidelberg über Baden-Brücken bemerkt Sk Ehrl, daß es wegen des hohen Postsatzes wenig wahrscheinlich sei, daß auch Nr. 4d in unzertrennten Bögen an den Schalter gelangte. Allenfalls wäre nach seiner Meinung nur das Vorkommen von Stücken mit Brückenansatz möglich.

4. Weitere Stempelmeldungen:

Altbreisach	Stempel I a	auf Dt.Reich	Nr.9
"	" 1	" "	Nr. 9
Hausach	" 1	" "	Nr. 25
Heitersheim	" 1a	" "	Nr. 9
Kenzingen	" I a	" "	Nr. 33
Mannheim	" 5	" "	Nr. 9
Riegel	" 2a	" "	Nr. 9
Steinen	" 1	" "	Nr. 33
Sulzburg	" 1a	" "	Nr. 33
Thiengen	" I (mit handschr.Datum)"		25
Carlsruhe-Stadtpost	II	auf Dt.Reich	Nr. 9
Lauda	" I	" "	Nr. 9

Also eine Fülle bisher unbekannter Spätere wertungen!

5. Die Redaktion der Forschungsarbeit unseres Sk Fluhrer über die Plattenfehler hat dankenswerterweise Sk Dr.Weidlich Ingelheim(Rhein) Boehringerstr.13 übernommen. Um keine Möglichkeit außer acht zu lassen, werden die Mitglieder gebeten, ihr zur Anfertigung von Abbildungen geeignetes Material, Herrn Dr.Weidlich kurzfristig zu überlassen.

Ferner bitten wir die Sammlerfreunde, die an der Tagung nicht teilgenommen haben, die weiteren Aufgaben der Arb.-Gem. nach Möglichkeit ebenfalls durch eine Spende zu unterstützen. Wir hoffen, in der kommenden Zeit weitere interessante Veröffentlichungen bieten zu können.

Mit herzlichen Sammlergrüßen!

Oskar Tölle